

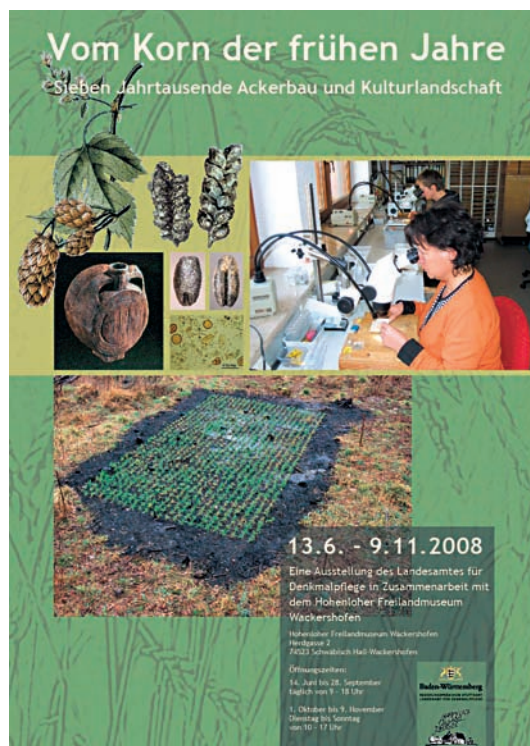
Ausstellungen

Vom Korn der frühen Jahre – Sieben Jahrtausende Ackerbau und Kulturlandschaft

13. Juni bis 9. November 2008
Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen
(bei Schwäbisch-Hall)

Vom 13. Juni bis zum 9. November 2008 befasst sich eine Ausstellung im Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen mit der Agrargeschichte in Baden-Württemberg von den Anfängen in der Jungsteinzeit vor mehr als 7000 Jahren bis zur Gegenwart. Konzipiert wurde sie im Labor für Archäobotanik des Landesamts für Denkmalpflege. Es werden die herausragenden Ergebnisse dargestellt, die dort in 25 Jahren Forschungsarbeit zur Geschichte unserer Kulturlandschaft zusammengetragen wurden. Ein thematischer Schwerpunkt sind die Anbauversuche zur jungsteinzeitlichen Landnutzung im nahegelegenen Forchtenberg. Seit gut zehn Jahren werden hier die vor über 5000 Jahren praktizierten Wald-Feldbau-Verfahren experimentell nachvollzogen, mit überraschenden und Aufsehen erregenden Ergebnissen, die alle bisherigen Modellrechnungen über die Nahrungsversorgung in der Jungsteinzeit über den Haufen

werfen. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Entwicklung vom Hochmittelalter bis zur frühen Neuzeit, ein Schlitterkurs zwischen Krise und Innovation, der anhand des pflanzlichen Materials aus der Lehmagerung von Hauswänden nachgezeichnet wird. Auf diesem wissenschaftlich noch wenig beachteten Feld liefern in Zusammenarbeit



zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Freilandmuseum mehrere Forschungsprojekte. Die zwischen Jungsteinzeit und Hochmittelalter liegenden Perioden kommen ebenfalls nicht zu kurz, vielmehr werden die jeweiligen Besonderheiten von der Bronzezeit bis zum frühen Mittelalter vorgestellt. Ergänzt wird dieser Husarenritt durch sieben Jahrtausende Agrargeschichte um allgemeine Ausführungen zur Tierhaltung und Grünlandwirtschaft, zum Getreide- und Weinbau und zur Waldwirtschaft.

Esslinger Denkmalwochen 2008

13. September bis 5. Oktober

Die zentrale bundesweite Eröffnungsfeier des jährlich stattfindenden „Tag des offenen Denkmals“ wird 2008 in Esslingen am Neckar veranstaltet. Der Vorschlag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, diesmal die Stadt Esslingen in den bundesweiten Blickpunkt zu rücken, würdigt die herausragende Qualität und Dichte der Denkmalsubstanz dieser Stadt, aber auch die kontinuierliche Pflege des historischen Erbes: ca. 800 Kulturdenkmale mit einer sehr gelungenen Einbeziehung dieses Erbes in den Alltag.

Diese Würdigung gibt Anlass, den seit Jahren in der Stadt beliebten und sehr gut besuchten „Tag des offenen Denkmals“ zu erweitern um die „Esslinger Denkmalwochen 2008“ vom 13. September bis 5. Oktober 2008. Neben Orten und Geschichten, die manchem Esslinger bereits bekannt sind, werden dann auch generelle Fragestellungen und der aktuelle Umgang mit Denkmälern Thema sein. Zu den Veranstaltungen gehört auch eine öffentliche Tagung über die Techniken und Ergebnisse der aktuellen Bauforschung und Archäologie sowie die konkreten Anliegen eines Denkmalbesitzers bei Baumaßnahmen. Die Bandbreite der Veranstaltungen der „Denkmalwochen“ reicht von Vorträgen über Ausstellungen bis hin zu einer Filmreihe und Sonderführungen. Vielfältige Kulturveranstaltungen runden das Programm ab.

Die Stadt Esslingen am Neckar als Veranstalterin der „Esslinger Denkmalwochen 2008“ kooperiert für diese zahlreichen Veranstaltungen unter anderem mit dem Landesamt für Denkmalpflege, verschiedenen Kultureinrichtungen, den Kirchen, Architekten und Handwerkern – und vielen aktiven Bürgern der Stadt.



Das kostenlose Programmheft zu den „Esslinger Denkmalwochen 2008“ kann bei der Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH (EST) bestellt werden unter: Tel. 0711-396939-69; Fax -39 oder info@esslingen-tourist.de

Unter www.denkmalwochen.esslingen.de ist das aktuelle Programm abrufbar.

Das Gesamtprogramm zum Tag des offenen Denkmals mit allen Veranstaltungen in Baden-Württemberg liegt ab August kostenfrei in öffentlichen Gebäuden aus. Außerdem kann es kostenlos über das Landesamt für Denkmalpflege bezogen werden: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Berliner Str. 12, 73728 Esslingen, Fax.: 0711-90445249, Email: Denkmaltag2008@rps.bwl.de (freigeschaltet ab Juli).

Grand angle sur le patrimoine: 40 ans d'inventaire en Alsace

10. Juni bis zum 6. Juli 2008
Karlsruhe, Ständehausstraße 2

Das Centre Culturel Franco-Allemand in Karlsruhe zeigt vom 10. Juni bis zum 6. Juli 2008 in der Stadtbibliothek Karlsruhe eine Wanderausstellung der elsässischen Denkmalpflege zum Thema Inventarisierung mit dem Titel „Grand angle sur le patrimoine: 40 ans d'inventaire en Alsace“. Zur Präsentation in Karlsruhe werden die Ausstellungstexte zusätzlich in einer deutschsprachigen Broschüre ausgelegt.

Die Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg unterstützt diese Veranstaltung durch zusätzliche Ausstellungstafeln zur Inventarisierung in Baden und der Stadt Karlsruhe. Diese Zusatztafeln wer-

den durch das Referat Denkmalpflege im Regierungspräsidium Karlsruhe konzipiert und hergestellt.

Anlässlich der Ausstellung findet am 26. Juni 2008 (14–17 Uhr) im Centre Culturel Franco-Allemand in Karlsruhe, Kaiserstraße 160–162 ein Fachkolloquium zu Aspekten der Inventarisierung statt. In vier Vorträgen mit anschließender Diskussion sollen Methoden der Denkmalkunde im Elsass und Baden, die Erfassung von Bauten der 1960/70er Jahre und Bauten Karlsruher Architekten im Elsass vorgestellt werden. Als Teilnehmerkreis sind insbesondere Inventarisatoren, Bau- und Kunstdenkmalpfleger sowie Studenten und Dozenten der Universitäten Strasbourg, Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg und Stuttgart angesprochen. Die fachliche Vorbereitung dieses Fachkolloquiums liegt bei der Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg.



Abbildungsnachweis

U1, U2 RPS, I. Geiger-Messner; S67u, S68u LAD, Th. Bethlehem; S68o LAD, E. Lieb; S69, S70u, S71, S74, S75o, S76 S. King; S70o Abb. 3, re: Denkmalpflege Freiburg, li: S. King; S72, S73u, S75u S. King, auf Grundlage einer photogrammetrisch erstellten Zeichnung durch gbvd, Müllheim vom Münsterbauverein zur Verfügung gestellt; S73o A. Hirsch, Freiburg, auf Grundlage einer photogrammetrisch erstellten Zeichnung durch gbvd, Müllheim vom Münsterbauverein zur Verfügung gestellt; S77o Augustiner Museum, Freiburg, Kasten 26; S77u RPF, B. Volkmer; S78ol M. Strotz; S78or Stadttarchiv Freiburg, M 7031; S78ul Stadttarchiv Freiburg; S78ur Augustiner Museum, Freiburg, D63/12; S79o Universitätsarchiv Freiburg, A90/8; S79u Augustiner Museum, Freiburg, 2005/384; S80o Augustiner Museum, Freiburg, Kasten 26; S80u RPF, Referat Denkmalpflege (M. Untermann); S81 RPF, Referat Denkmalpflege; S82, S83, S84or, S84u, S85–87 J. Banck-Burgess; S83u, S84ol Aufnahme: Y. Mühleis, LAD; S88o Aus: Daniel Westerberger, S. 59; S88u Holzmanufaktur Dez. 2007; S89ol Holzmanufaktur Aug. 2007; S89or Denkmalpflege in Hes-

sen 1/1990; S89ul RPS, I. Geiger-Messner; S89um, S89ur Archiv Johannes Cramer, Frankfurt/Berlin; S90 Holzmanufaktur 2001; S91 Holzmanufaktur Nov. 2007; S92ol Holzmanufaktur 1990; S92or Aus: Abraham Bosse: Die wütenden Jungferneinseln, Gespräch der weltlichen Freuden um 1635; S93 Holzmanufaktur; S94ol Holzmanufaktur 2007; S94or Holzmanufaktur Nov. 2005; S95, S97–100 L. Schreiber/2007; S96 L. Schreiber/2006; S101–102 RPT, Ref. 25 Denkmalpflege; S103o J. Werner, Durbach; S103u LAD, U. Plate; S104 R. Wolf, Marbach a. Neckar; S105o G. Kreutz, Offenburg; S105u, S106ul D. Küchler, Friolzheim; S106ur, S107 W. Rößler, Sigmaringen; S108–109 H. Friesch; S110 Zimmerei Beck, Grosselfingen; S111, S112 J. Feist; S113, S114ur LAD, K. Fisch; S114ul Architekturbüro huw Hans Ulrich Wahl, Baurenhau 2/1, 72661 Grafenberg; S115–116 F. Krieg.

RP = Regierungspräsidium (S = Stuttgart, K = Karlsruhe, T = Tübingen, F = Freiburg)
LAD = Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen, im RPS.

Die Zeitschrift „Denkmalpflege in Baden-Württemberg – Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege“ berichtet und informiert seit 50 Jahren über Denkmale und Denkmalpflege im Land. In reich bebilderten Berichten werden einzelne Kulturdenkmale und aktuelle Projekte vorgestellt. Sie lesen Berichte aus erster Hand, aus dem Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege, der Archäologischen Denkmalpflege sowie über die Arbeit der Restauratoren und Werkstätten.

- Ich möchte das Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege vier Mal im Jahr kostenlos an die umseitige Adresse zugestellt bekommen.
- Meine Anschrift hat sich geändert, bitte nehmen Sie die umseitig stehende Adresse in Ihre Versandliste auf. Meine alte Adresse war die unten angegebene.
- Ich bitte Sie, das Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege vier Mal im Jahr kostenlos an die folgende Adresse zu senden:

Name / Vorname	
Straße	
PLZ / Ort	
Datum	Unterschrift

